



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hochschuldidaktisches Zertifikatsprogramm der
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
NRW

Professionell lehren an der HSPV NRW

Transfermodul

Leitfaden zum Transfermodul



Inhalt

1. Ziele und Kompetenzen	3
2. Umfang.....	4
3. Teilnahme	4
4. Inhalte	4
5. Arbeitsschritte	5
Phase 1: Kick-off-Workshop	5
Phase 2: Begleitung und Beratung.....	5
Phase 3: Erstellen der Abschluss-Dokumentation und Abschluss-Workshop.....	5



1. Ziele und Kompetenzen

Ziele

Mit dem Transfermodul wird das Hochschuldidaktik-Programm der HSPV NRW abgeschlossen, es mündet in das Gesamtzertifikat „Professionell lehren an der HSPV NRW“. Das Transfermodul bietet den teilnehmenden Lehrenden die Möglichkeit, ihrer Lehrkompetenz ein individuelles Profil zu geben. Das in diesem Modul zu entwickelnde Projekt fördert den Transfer des Gelernten aus den vorhergehenden Modulen in die Praxis und gibt den Lehrenden damit die Gelegenheit einer noch stärker von eigenen Interessen und Aktivitäten gesteuerten Qualifizierung. Ziele sind die Anwendung der (Er-)Kenntnisse und Erfahrungen aus den vorangegangenen Modulen und die Bereitschaft und Fähigkeit, die eigene Lehrpraxis reflektiert weiterzuentwickeln.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden des Transfermoduls ...

- planen und entwickeln ein eigenes Lehrprojekt und setzen es in der Praxis um (Variante A)
- entwickeln ein persönliches Lehrkonzept und planen eine Lehrveranstaltung (Variante B)
- beschäftigen sich mit einer (Weiter-)Entwicklung eines Konzeptes im Hinblick auf das Studium an der HSPV NRW (Variante C)
- begründen ihr Vorgehen und Projekt didaktisch fundiert
- reflektieren ihre Praxis
- reflektieren ihre Rolle als Lehrperson mit sich selbst und anderen
- identifizieren Entwicklungspotentiale in Bezug auf ihre Lehre bzw. für das Studium
- ...



2. Umfang

Das Transfermodul umfasst insgesamt 62 Arbeitseinheiten (AE) und erstreckt sich in der Regel über ein halbes Jahr.

3. Teilnahme

Voraussetzungen für die Teilnahme sind der Abschluss des Basismoduls sowie der Erwerb von mindestens 24 AE im Erweiterungsmodul.

Die Teilnahme am Kick-off-Workshop, am Beratungsworkshop sowie an der Abschlussveranstaltung ist obligatorisch.

4. Inhalte

Das Transfermodul bietet Teilnehmenden am Zertifikatsprogramm die Möglichkeit, ein selbst gewähltes hochschuldidaktisches Thema intensiv praktisch zu bearbeiten. Zentrales Element ist die didaktische Begründung bei ihrem Vorhaben. Sie haben dazu folgende Alternativen:

- a) Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Projekts zur innovativen (Weiter-) Entwicklung ihrer Lehre:

Die Lehrenden entwickeln und planen ein innovatives Projekt und setzen ihre Planung um. Die Planungsarbeit soll sich auf eine größere „Lehreinheit“ beziehen – etwa auf einen gesamten Abschnitt im Studienjahr oder auf eine gesamte Veranstaltungsreihe. Das Projekt soll nach der Planung in der Praxis umgesetzt und reflektiert werden. Entwicklung und Erprobung sind später in einem Bericht zu dokumentieren sowie zu präsentieren.

- b) Entwicklung eines persönlichen Lehrkonzepts inkl. der Planung einer Lehrveranstaltung:

Die Lehrenden entwickeln und dokumentieren ihre Vorstellungen von ihrem persönlichen Lehrkonzept und von dessen Umsetzung anhand der Planung einer konkreten Lehrveranstaltung. Auch hier soll sich die Planung auf eine größere „Lehreinheit“ beziehen. Am Ende steht ebenfalls ein Bericht. Die Lehrveranstaltungsplanung wird präsentiert.

- c.) (Weiter-)Entwicklung eines Konzeptes im Hinblick auf das Studium:

Die Lehrenden entwickeln und planen ein Konzept studienrelevanter Maßnahmen zur Verbesserung und Sicherung der Qualität der Lehre. Auch diese Variante soll sich auf die (Weiter-)Entwicklung eines größeren Abschnitts, z.B. Modul beziehen. Zum Abschluss ist



ein Bericht zu erstellen, aus dem neben der Planung auch die Implementierung dieser (Weiter-) Entwicklung hervorgeht.

5. Arbeitsschritte

Das Transfermodul besteht aus den folgenden drei Phasen:

Phase 1: Startphase mit Kick-off-Workshop

Der Workshop soll die Teilnehmenden beim Start ihres Projektes unterstützen. Mit Informationen zu den möglichen Varianten sowie zur Erstellung und Durchführung der Projekte sollen die teilnehmenden Lehrenden erste Projektideen entwickeln bzw. Rückmeldungen dazu erhalten. Soweit möglich und gewünscht, werden Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung und Vernetzung besprochen. Am Ende der Startphase wird eine Projektskizze (ca. 2 Seiten) vorbereitend auf den Beratungsworkshop formuliert.

Phase 2: Umsetzung mit Begleitung und Beratung / Beratungsworkshop

Bei der Umsetzung des Projektes werden die Teilnehmenden auf verschiedene Weise begleitet:

In einem Beratungsworkshop soll den Teilnehmenden die Gelegenheit gegeben werden, den Stand ihrer innovativen Projekte vorzustellen. Sie erhalten dazu Feedback, ggf. weitere Anregungen für ihre Vorhaben sowie bei Bedarf eine individuelle didaktische Beratung. Der Workshop soll den Austausch unter den teilnehmenden Lehrenden fördern und zugleich nötige Klärungen für das weitere Vorgehen liefern.

Sollten nach dem Workshop noch Unklarheiten bestehen, kann weitere individuelle didaktische Beratung von dem jeweiligen Betreuungsteam in Anspruch genommen werden.

Für die virtuelle Begleitung und Beratung der Teilnehmenden des Transfermoduls sowie zur Bereitstellung von Informationen steht ein eigens eingerichteter ILIAS-Kurs zur Verfügung.

Des Weiteren können jederzeit Fragen an das Zentrum für Hochschuldidaktik, E-Learning und Medien (hochschuldidaktik@hspv.nrw.de) per Mail oder telefonisch gerichtet werden.

Phase 3: Erstellen der Abschluss-Dokumentation und Abschlussveranstaltung

Die jeweiligen Ergebnisse werden abschließend in einem individuellen Bericht dokumentiert. Hier kommt es insbesondere darauf an, dass die Teilnehmenden ihre



didaktischen Überlegungen darlegen und reflektieren (also weniger den konkreten Verlauf detailliert dokumentieren). Dazu sollen die Leitfragen für den Bericht beachtet werden (s. Anhang). Die Übermittlung des Zwischenstandes erfolgt an die jeweiligen Betreuenden spätestens bis zum angegebenen Zeitpunkt.

Die Abschluss-Dokumentation

- ❖ wird einen Monat vor der Abschlussveranstaltung an das Funktionspostfach des Zentrums für Hochschuldidaktik, E-Learning und Medien (hochschuldidaktik@hspv.nrw.de) geschickt,
- ❖ und zwar in digitaler Form.
- ❖ Formalia:
 - Schriftgröße 11, 1,5-zeilig
 - Umfang Variante A (mindestens 10 Seiten), Variante B (mindestens 15 Seiten), Variante C (mindestens 15 Seiten)
- ❖ wird durch einen Abstract (ca. 10 Zeilen) ergänzt, der vor dem Inhaltsverzeichnis der Abschlussdokumentation steht
- ❖ Deckblatt: Name, Adresse, Einreichtermin, Titel der Abschlussdokumentation
- ❖ Bitte beachten Sie auch den [Hinweis](#) der Gleichstellungsbeauftragten der HSPV NRW

Abschlussveranstaltung

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung werden die Projektergebnisse einem erweiterten Teilnehmerkreis (u.a. Hochschulleitung, Fachbereiche sowie Kolleginnen und Kollegen) präsentiert. Die Veranstaltung bietet zudem Möglichkeiten für Feedback und ggf. für eine Verabredung weitergehender Aktivitäten.

Am Ende findet die Übergabe der Modulbescheinigungen und Zertifikate statt.